**PRESSEKONFERENZ**

**des Vereins FORUM Wasserhygiene**

**Alles bestens mit unserer Trinkwasserqualität?**

**Aktuelle Umfrage: Rund 60% der Österreicher halten Trinkwasser für nicht verderblich**

**Ihre Gesprächspartner:**

* **KR Herbert Wimberger,** Präsident FORUM Wasserhygiene e.V.,
Gründer WimTec Sanitärprodukte GmbH
* **Dr. Alexander Blacky,** Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie
* **DI Franz Dinhobl,** Vizepräsident ÖVGW und Sprecher des Wasserfaches (Österr. Vereinigung für das Gas- und Wasserfach), techn. Geschäftsführer EVN Wasser

**Aktuelles Bildmaterial von der Pressekonferenz finden Sie zum Download unter:**<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/9476>

 **Pressekontakt:**

FORUM Wasserhygiene e.V.
Stephanie Müller, MA

Mobil +43 664 600 84 611
Email office@forum-wasserhygiene.at
Web [www.forum-wasserhygiene.at](http://www.forum-wasserhygiene.at)

**PRESSEAUSSENDUNG**

**Wasserhygiene: Eigenverantwortung lässt zu wünschen übrig**

* **Aktuelle Umfrage bestätigt fehlendes Bewusstsein:
Knapp 60 %** der Österreicher halten Trinkwasser für nicht verderblich
* **Schlechte Wasserqualität** wird nur auf veraltete Leitungen zurückgeführt
* **Über zwei Drittel** kümmern sich nicht um die Wartung ihrer Trinkwasserinstallation
* *Vorschau***:** 1. Fachkongress des FORUM Wasserhygiene am 7. September 2017 in Wien
* *Vorschau***:** Zweiter österreichischer TRINK’WASSERTAG am 23. Juni 2017

**60 % der Österreicher gehen mit Wasser bedenkenlos um**

Zwei Drittel des in Österreich getrunkenen Wassers kommen aus der Leitung. So das Ergebnis einer aktuellen, repräsentativen Umfrage, die Marketagent im Auftrag des FORUMs Wasserhygiene durchgeführt hat. Doch das hochwertige Trinkwasser, das die Wasserversorger den Österreichern zur Verfügung stellen, kommt nicht immer bei den Nutzern an. „Die Menschen realisieren nicht, dass auch Wasser ein Ablaufdatum hat und dass sie für die Trinkwasserqualität im Gebäude – d.h. ab der Anlieferung des Wassers beim Wasserzähler bis zur Entnahmestelle am Zapfhahn – selbst verantwortlich sind“, so KR Herbert Wimberger, Präsident des FORUM Wasserhygiene. So ergab die Umfrage weiter, dass knapp 60 % der Österreicher nicht wissen, dass Wasser wie jedes Lebensmittel verderben kann.

**Gesundheitsrisiken durch schlechte Wasserqualität**

„Im Wasser können sich manche Bakterien unter bestimmten Bedingungen sehr schnell vermehren und Krankheiten auslösen“, so Dr. Alexander Blacky, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie. Im Jahr 2015 erkrankten laut der Nationalen Referenzzentrale für Legionella-Infektionen (AGES) zufolge 160 Menschen in Österreich an der Legionärskrankheit, etwa jeder 10. stirbt an den Folgen dieser schweren, durch Legionellen hervorgerufene Lungenentzündung. Diese Süßwasser-Bakterien können sich im warmen Wasser (ca.25°C – 50°C) vermehren und das Einatmen von legionellenbelasteten Aerosolen (feinsten Wassertröpfchen) kann zu dieser schweren Lungenentzündung führen. Das Trinken von legionellenbelastetem Wasser stellt kein gesundheitliches Risiko dar. Die Dunkelziffer an Erkrankungen ist laut Experten sowie belegten Legionellen-Ausbrüchen in Deutschland sogar deutlich höher, denn im ambulanten Versorgungsbereich erfolgt nur selten eine mikrobiologische Abklärung.

Ein erhöhtes Risiko haben Personen mit geschwächtem Immunsystem, mit chronischen Lungenerkrankungen sowie Raucher. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht möglich.

**Wenig Wissen zum Erhalt der Trinkwasserqualität**

„Wir Wasserversorger unterliegen strengen Kontrollen und agieren nach den Wassersicherheitsplänen der Weltgesundheitsorganisation, damit wir bestes Trinkwasser anliefern können. Diese Qualitätssicherung muss sich im Gebäude fortsetzen, sonst ist die Qualität des Trinkwassers auf den letzten Metern gefährdet“, betont DI Franz Dinhobl, Vizepräsident der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und technischer Geschäftsführer der EVN Wasser. Wie die Studie bestätigt, gibt es in Österreich kaum ein Bewusstsein dafür, dass bestens angeliefertes Trinkwasser durch unachtsamen Umgang im Gebäude verderben kann. Noch weniger Österreicher wissen, was sie selbst zur Trinkwasserqualität beitragen können. Schlechte Trinkwasserqualität wird von 62,5 % mit veralteten Leitungen begründet. Dass jedoch das Nutzerverhalten – allem voran eine zu geringe Wasserentnahme, unregelmäßige Wartung und falsche Wassertemperaturen ausschlaggebend sind, ist nur einem Bruchteil der Österreicher bewusst.

**Trinkwasserinstallationen kaum gewartet**

Ist das jährliche Serviceintervall beim Auto selbstverständlich, zeigt sich bei der Trinkwasserinstallation ein ganz anderes Bild: Nur ca. 15 % gaben an, ihre Trinkwasserinstallation jährlich zu warten, über 85 % warten die Trinkwasserinstallation nur unregelmäßig oder gar nicht. Und das, obwohl knapp 60 % der Hauseigentümer ihrer Verantwortung bezüglich einer regelmäßigen Wartung der Trinkwasserinstallation kennen. „Hier muss das Bewusstsein für die gesundheitlichen Risiken durch schlecht gewartete Trinkwasserinstallationen massiv steigen“, betont Wimberger. Bei den Mietern ist das Umfrageergebnis noch bedenklicher: Gut 90 % gaben an, die Verantwortung für gute Trinkwasserqualität liege bei der Hausverwaltung, beim Hauseigentümer oder bei der Gemeinde, nur gut 5 % wissen um ihre Eigenverantwortung als Mieter und Nutzer der Trinkwasserinstallation. „Dieses Ergebnis ist alarmierend. Die Mietverträge müssen dringend angepasst werden, um den Mieter auf seine Pflichten aufmerksam zu machen!“, warnt Wimberger eindringlich.

**Was jeder Österreicher zur Trinkwasserqualität beitragen kann:**

Um die Wasserqualität im Haus zu erhalten, empfiehlt das FORUM Wasserhygiene:

1. Regelmäßige Wasserentnahme bzw. Freispülen der Leitungen nach 24 Stunden Abwesenheit,
2. Auf die richtige Temperatur achten: Kaltwasser darf maximal 20 Grad, Warmwasser muss mindestens 55 Grad Celsius haben,
3. Die Trinkwasserinstallation im Haus regelmäßig warten und reinigen (lassen)
z.B. Brauseköpfe und Schläuche tauschen usw.

„Jeder Österreicher kann selbst mit einfachen Maßnahmen zu einer guten Trinkwasserqualität zuhause beitragen“, bestätigt Wimberger und ergänzt „leider sind wir bei der Wartung unserer Trinkwasseranlagen noch nachlässig, obwohl eine nicht hygienegerechte Trinkwasserinstallation und eine daraus resultierende schlechte Trinkwasserqualität unsere Gesundheit stark gefährden kann“.

**Initiative zur Verbesserung der Trinkwasserqualität im Gebäude**

Um die Sensibilisierung zur Trinkwasserqualität im Gebäude voranzutreiben, hat Wimberger gemeinsam mit starken Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Institutionen das FORUM Wasserhygiene als Initiative zur Verbesserung der Trinkwasserinstallationen in Gebäuden gegründet. Das FORUM Wasserhygiene setzt sich für den Schutz unseres wichtigsten Lebensmittels und die Gesundheit seiner Nutzer ein. Ein interdisziplinäres Netzwerk an Experten schafft Bewusstsein, vermittelt Wissen und bietet praxisorientierte Lösungen am Stand der Technik zur Sicherstellung der Trinkwasserhygiene.

**Erster Fachkongress; Hochkaräter der Trinkwasserforschung und -praxis in Wien**

Am 7. September 2017 findet der österreichweit 1. Fachkongress des FORUM Wasserhygiene
zum Thema „Qualitätssicherung des Trinkwassers im Gebäude“ in der Orangerie Schönbrunn in Wien statt. Spannende Vorträge zu den neuesten praktischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen bieten Ihnen einen tieferen Einblick in die Herausforderungen und Lösungsansätze der Trinkwasserhygiene. Viele renommierte Experten stehen mit spannenden Vorträgen am Podium, wie etwa Prof. Dr. Martin Exner, weltweit anerkannter Trinkwasser-, Hygiene- und Legionellenexperte. Ein besonderes Highlight wird die erstmalige Auszeichnung der innovativsten Lösungen zur Trinkwasserhygiene aus Forschung und Praxis durch den FORUM Wasserhygiene Award 2017 sein. Weitere Informationen unter <http://www.forum-wasserhygiene.at/kongress-2017.html>

**Zweiter Österreichischer Trinkwassertag am 23. Juni 2017**Am 23. Juni 2017 findet der zweite österreichische TRINK’WASSERTAG statt. Der von der ÖVGW ins Leben gerufene, landesweite Aktionstag soll den hohen Wert einer sicheren Wasserversorgung unterstreichen. Das österreichische Trinkwasser wird aus Quell- und Grundwasser gewonnen, es ist von höchster Qualität und fast immer in ausreichender Quantität vorhanden – Versorgungsengpässe sind selten. Das ist europaweit und international betrachtet keine Selbstverständlichkeit. Nur die wenigsten wissen, dass dieser Komfort erst rund ein Jahrhundert alt ist und eine riesige Infrastruktur dahintersteckt. Der TRINK´WASSERTAG bietet Gelegenheit zu erfahren, welche vielfältigen Leistungen notwendig sind, damit täglich bestes Wasser in ausreichender Menge in die Haushalte fließt. Zahlreiche Versorgungsbetriebe werden sich an den Aktivitäten zu diesem Festtag beteiligen und diesen Tag sehr individuell gestalten.

**Weitere Informationen:**

<http://www.forum-wasserhygiene.at>

<http://www.wasserwerk.at/home/trinkwassertag>

http://www.ovgw.at/wasser/zertifizierung/zertifizierte-produkte/